

Liebe Genossinnen und Genossen, Liebe Freunde und Freundinnen

Der türkische Staat hat die Genossen Ahmet Şoreş und Firat Neval gezielt ermordet. Der türkische Faschismus zielt damit auf zweierlei: Zum einen auf den revolutionären Prozess in Rojava insgesamt, auf dieses revolutionäre Projekt, welches nun seit mehr als zehn Jahren standhält, sich verteidigt und entwickelt. Zum anderen auf die kommunistischen Kräfte in diesem Prozess – wie jene der MLKP – welche seit Beginn daran teilnehmen und ihn entscheidend mitprägen.

Genosse Baran Serhad sprach davon, dass die MLKP eine kommunistische Komponente dieser Revolution ist. So wie Baran 2019 vom türkischen Staat ermordet wurde, so wurden nun, drei Jahre später, Ahmet und Firat gleichermaßen gezielt ermordet, weil sie sowohl diese Revolution wie auch die kommunistische Komponente darin verkörpern.

Liebe Genossinnen und Genossen, wir wissen, dass die Feinde des Prozesses in Rojava zahlreich sind. Weil Rojava eine Ausstrahlung auf alle revolutionären Kräfte weltweit hat und so mittelbar wie unmittelbar weltweit Einfluss auf die Kräfteverhältnisse nimmt. Weil Rojava Beispiel dafür ist, dass die kapitalistische, imperialistische und faschistische Barbarei nicht alternativlos ist. Und darum, weil Rojava dieses Beispiel ist, ist es im Fadenkreuz aller Herrschenden, Ausbeutenden und Unterdrückenden – von Ankara über Bern, Berlin, Paris bis nach Washington DC -, die keinerlei Skrupel in ihrem Kampf gegen uns kennen – wir erinnern an das Massaker von Suruc, die Morde in Paris an Sara, Rojbin und Ronahi vor 10 Jahren und an Evîn, Mîr und Abdurrahman vor wenigen Wochen bis zu den Attentaten auf Baran, Ahmet und Firat.

Liebe Freunde und Freundinnen, eure Gefallenen sind unsere Gefallenen, euer Kampf ist unser Kampf. Der Kampf, den wir führen, fusst auf der Einheit revolutionärer Kräfte. Dieses Element der Rojava-Revolution – die Einheit der Kämpfenden, über die einzelnen Tendenzen und Lager hinaus – gilt es immer wieder hervorzuheben und zu verteidigen. Für uns hier in den Metropolen ist diese Einheit, deren Stärke sich in Rojava zeigt, gegenwärtig wie perspektivisch von enormer Bedeutung.

Die Einheit der revolutionären Kräfte macht keinen Halt an nationalstaatlichen Grenzen, sie ist ihrem Wesen nach grenzenlos. Nicht nur, weil im imperialistischen Zeitalter alle Regionen der Welt mannigfaltig miteinander verknüpft sind, sondern auch, weil unser Kampf ein Kampf für die Befreiung aller Unterdrückten und aller Ausgebeuteten aller Länder ist. Auch hierfür ist Rojava und sind Ahmet und Firat herausragende Beispiele des proletarischen Internationalismus.

Die MLKP hat zum Attentat auf die Genossen geschrieben: «Die Fahnen des Kampfes werden nicht sinken, die Gewehrläufe der Freiheit werden nicht schweigen.» Der Kampf geht weiter. Lasst uns den Kampf der Gefallenen fortführen, gerade auch hier im ruhigen Hinterland der Schweiz, gerade auch jetzt angesichts der Geschwindigkeit und Tiefe, mit der sich die kapitalistische Krise hier in Westeuropa zuspitzt. Wir mit euch, ihr mit uns. Şehid namirin!

Die Genossen Ahmet und Firat sind unsterblich – an serkeftin, an serkeftin!



*Revolutionärer Aufbau Schweiz &
Revolutionäre Jugend Zürich,
15. Januar 2023*

revolutionärer
AUFBAU